

Maggy Howarth

# Kieselstein-Mosaik

Schöne Böden  
für Wege und Lieblingsplätze  
im Garten gestalten

**ökobuch**

Staufen bei Freiburg

[www.oekobuch.de](http://www.oekobuch.de)

Alle Angaben und Arbeitsanleitungen in diesem Buch wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt, eine Gewähr für die Richtigkeit wird jedoch nicht übernommen. Infolgedessen lassen sich für die praktische Umsetzung des hier Dargestellten keine Haftungsansprüche gegenüber der Autorin oder dem Verlag ableiten.

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die englische Originalausgabe erschien unter dem Titel *The Art of Pebble Mosaics* bei David Bateman Limited, 30 Tarnedale Grove, Albany, Auckland, New Zealand in Zusammenarbeit mit Search Press Limited, Wellwood, North Farm Road, Tunbridge Wells, Kent TN2 3DR

© Maggy Howarth and David Bateman Ltd.

ISBN 978-3-936896-86-2

1. Auflage 2001

5. neu gestaltete Auflage 2016

© der deutschen Ausgabe:

ökobuch Verlag, Staufen bei Freiburg 2001, 2016  
[www.oekobuch.de](http://www.oekobuch.de)

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger jeder Art und auszugsweisen Nachdruck, sowie die Rechte der Übersetzung sind vorbehalten.

Übersetzung: Michael Müller, Seattle/Washington USA  
Lektorat u. Gesamtgestaltung: Claudia Lorenz-Ladener

Druck: Beltz Bad Langensalza GmbH, Bad Langensalza

### **Dankeschön**

Die Autorin dankt allen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Werk erscheinen konnte, besonders:

The Winston Churchill Memorial Trust, Escuela Taller Carmen de los Martires in Granada, Escola de Calceteiros in Lissabon, Fernando Batista, José Tudella, Glynn Douglas, Glen Armstrong, John Naylor, Joan Wood, David Hogg, Paul Barnes, Mark Currie, Ula Siegers und nicht zuletzt Boris Howarth.

### **Die Entwürfe**

Die Entwürfe der Autorin in diesem Buch können gerne für private Projekte benutzt werden, kommerzielle Nutzungen jeglicher Art bedürfen jedoch ihrer Zustimmung.

Überall auf der Welt gibt es interessante Kieselstein-Mosaik – die Autorin würde sie sich sehr freuen, von außergewöhnlichen Arbeiten zu erfahren:

Maggy Howarth, Hilltop, Wennington,  
Lancaster LA2 8NY, England  
Fax: +44 15242 74264

### **Foto- und Abbildungsnachweis**

Alle Fotos, außer den nachfolgend bezeichneten, stammen von Maggy Howarth u. Boris Howarth.

Calvin Cairns (Seite 11),

Robert Harding (Seite 8 und 9),

Peter Hayden (Seite 10),

Lancashire Evening Post (Seite 64 unten);

Nick Lockett (Seite 80 unten rechts);

Eduardo Néry (Seite 20);

Phil Sayer (Seite 84 unten);

Ula Siegers (Seite 24 und 25);

Christian Smith (Seite 23);

Alistair Snow (Seite 23);

Norman Tozer (Seite 17).

Alle Zeichnungen, außer den nachfolgend bezeichneten, stammen von Maggy Howarth:

Paul Barnes (Seite 27, 28, 48, 50 und 53);

Mark Currie (Seite 83 unten links);

David Hogg (Seite 47, 48, 57, 58 oben, 66);

George Howarth (Seite 91);

Joan Wood (Seite 73, 74, 75 oben, 76 oben).

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Geschichte der Kieselmosaike	8
Techniken und Materialien	27
Entwurf eines Kieselmosaiks	34
Maßstäbliches Zeichnen	44
Mosaiklegen vor Ort	46
Beispiele im Detail	55
Fertigguss-Technik	63
Gestaltungsideen	73



# Vorwort

Menschen lieben Kieselsteine! Wer Kiesel vom Strand oder aus einem Bachbett in die Hand nimmt, kann ihre sanften Konturen fühlen, ihren Farbenreichtum und die unendliche Formenvielfalt bewundern, geschaffen vom immerwährenden Spiel und der weichen Gewalt von Wind und Wellen. Vom Kind, das einen Schatz aus Kieselsteinen anhäuft, bis zum Philosophen, der die nie endenden Vorgänge der Natur zu ergründen sucht - keiner kann sich der Faszination entziehen.

Vor nicht allzu langer Zeit, als es noch keine schweren Baumaschinen gab, galten Kiesel als wertvoller Rohstoff: Ein einfach zu verwendendes Material, um Häuser mit Böden auszustatten und um Plätze und Straßen zu pflastern. Wo es keine Kieselvorkommen gab, mussten die Steine für Bodenbeläge mit enormem Arbeitsaufwand im Steinbruch gebrochen, geschnitten und zerkleinert werden. Deshalb wurden Kieselsteine überall dort, wo sie zu finden waren, als Bodenbeläge eingesetzt. Sie nützen sich kaum ab, und ihre vielfältigen Formen und Farben erlauben die Darstellung von Ornamenten und Mustern wie sie für Mosaik typisch sind.

Kieselmosaik wurden aber nicht nur als Belag für Böden und Wege verwendet, sondern gelegentlich auch als Bekleidung für Wände. Das echte Kieselmosaik wird aus Kieselsteinen hergestellt, die vom Wasser abgeschliffen sind. Sie werden eben in den Boden gestampft und die Zwischenräume mit einem feineren Material wie z.B. Sand gefüllt.

Kieselsteine dieser Art sind in Kiesbänken, an Stränden und Flussufern zu finden. Andere Arten von Mosaiken setzen das Schneiden von Steinen bzw. von Glas- und Keramikstücken voraus, die dann zusammengesetzt werden. Größere, als Bodenbelag geeignete Steine, werden als Pflastersteine bezeichnet, hierzu zählen auch die gröberen Feldsteine.

Die alten Griechen gehörten zu den ersten, die Mosaikböden aus Kieselsteinen herstellten; eigentlich aber gab es Mosaikböden überall dort, wo das Ausgangsmaterial zu finden war. So wurden bereits vor Jahrhunderten in China Mosaik von großer Kunstfertigkeit geschaffen, ebenso wie während der arabischen Epoche in Spanien. Die Renaissance-Gärten Italiens waren mit Kiesel-Mosaiken gefüllt und die Straßen Nordeuropas damit gepflastert. Schließlich gelangte diese Technik auch über den Atlantik nach Amerika.

Der besondere Reiz eines Kieselmosaiks liegt in der Struktur, die es der Oberfläche verleiht. Auf einem Kieselmosaik lässt sich angenehm gehen, es ist äußerst rutschfest und durch die unterschiedlichen Steine und Muster obendrein sehr reizvoll. Durch Alterung und Verschleiß wird die Oberfläche der Kiesel poliert, was sie noch schöner macht.

Zur Beschäftigung mit Kieselsteinen kam ich durch mein Interesse an der Gartengestaltung. Als ich unseren ländlichen Garten auf einem Hügel in Lancashire anlegte, entwarf ich den Gartenteil vor unserem Haus neu und beschloss, dort ein Pflaster aus Kieselsteinen zu versuchen. Im nord-

